

Zürich,
18. Januar 2012

Weisung des Stadtrates an den Gemeinderat

Tiefbauamt, Quartieranbindung Ost zum Bahnhof Oerlikon, Projekterweiterung für die Erstellung einer Veloabstellanlage

Ausgangslage

Die bestehende Unterführung Schaffhauserstrasse beim Bahnhof Oerlikon ist seit längerer Zeit ein «Flaschenhals». Mit dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs und dem Bezug neuer Geschäftshäuser und Wohnbauten in Leutschenbach wird sich die Situation in den nächsten Jahren zunehmend verschlechtern. Insbesondere die Personenströme zwischen dem Bahnhof Oerlikon und Leutschenbach werden damit weiterhin stark zunehmen. Mit dem Projekt Quartieranbindung Ost kann die Situation wesentlich verbessert werden.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt Zürich haben am 28. November 2010 der Erhöhung des Objektkredits von 11,172 Mio. Franken auf 110 Mio. Franken für die Quartieranbindung Ost zum Bahnhof Oerlikon zugestimmt. Das Projekt beinhaltet neue ebenerdige Zugänge zur bestehenden SBB-Personenunterführung Ost und die Aufweitung der Unterführung Schaffhauserstrasse mit einem neu gestalteten Verbindungsraum zwischen den Quartieren, dem Bahnhof sowie den Tram- und Bushaltestellen. Die erste Etappe wurde mit dem Neubau der Brücke für die Gleise 1 und 2 in den Jahren 2008 bis 2009 realisiert. Die zweite Etappe mit dem Neubau der Brücke für die Gleise 7 und 8 ist für den Zeitraum 2012 bis 2013 geplant. Die dritte Etappe wird gestaffelt realisiert. In einer ersten Phase, ab 2013 bis 2015, wird die neue Brücke für die Gleise 3 bis 6 und der neue Zugang Andreasstrasse zur SBB-Personenunterführung Ost realisiert. In einer zweiten Phase ab 2016 wird der Verkehrsraum Schaffhauserstrasse optimiert und die neue Wendeschleife für die Tramlinie 10 realisiert.

Veloabstellplätze beim Bahnhof Oerlikon

Die heutigen Veloabstellanlagen rund um den Bahnhof Oerlikon sind grösstenteils überlastet und teilweise nur mit provisorischen Velobügeln ausgestattet. Bereits heute werden schätzungsweise 500 Velos rund um den Bahnhof Oerlikon abgestellt, dies grösstenteils in der Verlängerung der Zufahrtsachsen Schulstrasse, Therese-Giehse-Strasse und Andreasstrasse. Mit der Gebietsentwicklung in Leutschenbach und im Glattpark wird eine Zunahme des Veloverkehrs zum Bahnhof Oerlikon erwartet. Verstärkt wird diese zudem aufgrund der erwarteten generellen Steigerung der Passagierzahlen am Bahnhof Oerlikon. Mit der Förderung des Veloverkehrs und entsprechend geplanten Massnahmen wird eine weitere Zunahme des Veloverkehrs erwartet.

In der Verlängerung der Zufahrtsachsen Schulstrasse und Therese-Giehse-Strasse werden in der Quartierverbindung Oerlikon künftig rund 380 unterirdische Veloabstellplätze angeboten. Als Option können oberirdisch im Bereich der Hofwiesenstrasse und der Affolternstrasse zusätzlich etwa 200 Abstellplätze angeboten werden. Im Projekt, welches den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern am 28. November 2010 vorgelegt wurde, sind in der Zufahrtsachse Andreasstrasse weitere 95 Veloabstellplätze im näheren Zugangsbereich zur SBB-Personenunterführung Ost eingeplant. Das Angebot an Veloabstellplätzen wurde am Bahnhof Oerlikon im Rahmen der Projektentwicklung überprüft. Aufgrund der heutigen Auslastung

der bestehenden Abstellplätze und angesichts der laufenden Gebietsentwicklung in Leutschenbach musste festgestellt werden, dass die geplanten 95 oberirdischen Veloabstellplätze in der Zufahrtsachse Andreasstrasse bereits in wenigen Jahren überlastet sein werden.

Projekterweiterung

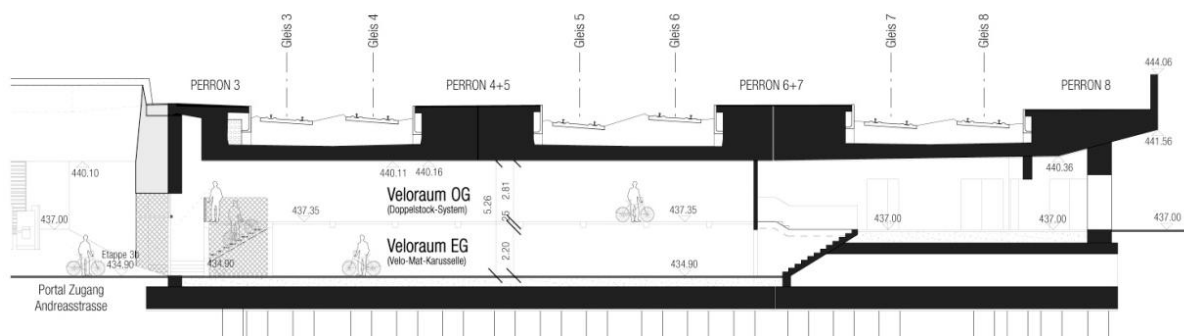
Nach der erfolgreichen Abstimmung für die Quartieranbindung Ost zum Bahnhof Oerlikon vom 28. November 2010 waren sich alle Beteiligten bewusst, dass die Chance für den Infrastrukturnebau möglichst nachhaltig genutzt werden muss. Deshalb entschieden die SBB, die Personenunterführung Ost auf die Breite von 7,5 m auszubauen und mit kleineren kommerziellen Nutzungen zu ergänzen. Parallel dazu konkretisierte sich der Bedarf an SBB-eigenen Technikräumen. Beide Entwicklungen führten zu einer Ausdehnung der unterirdischen Bauten und zu Überlegungen, weitere Nutzungen, wie zum Beispiel eine Veloabstellanlage, unterirdisch anzuordnen. Mit dem Neubau der Bahnhofzugänge bietet sich die einmalige Gelegenheit für eine gedeckte Veloabstellanlage mit direktem Bahnhofzugang und in der Wunschlinie zur Andreasstrasse.

Für eine ausreichende Anzahl Veloabstellplätze im Bereich Bahnhof Oerlikon Ost soll als Erweiterung des Projekts Quartieranbindung Ost zum Bahnhof Oerlikon beim Bahnhofzugang Andreasstrasse eine unterirdische Abstellanlage erstellt werden. Diese umfasst rund 370 Veloabstellplätze und liegt im direkten Zugangsbereich zur SBB-Personenunterführung Ost, unter den Gleisen 3 bis 6. Für den Bau der Abstellanlage wird ein Hohlraum hinter dem westlichen Widerlager, der aufgrund des Brückenneubaus ohnehin entsteht, vergrössert. Zur optimalen Raumausnutzung ist eine zweistöckige Abstellanlage geplant.

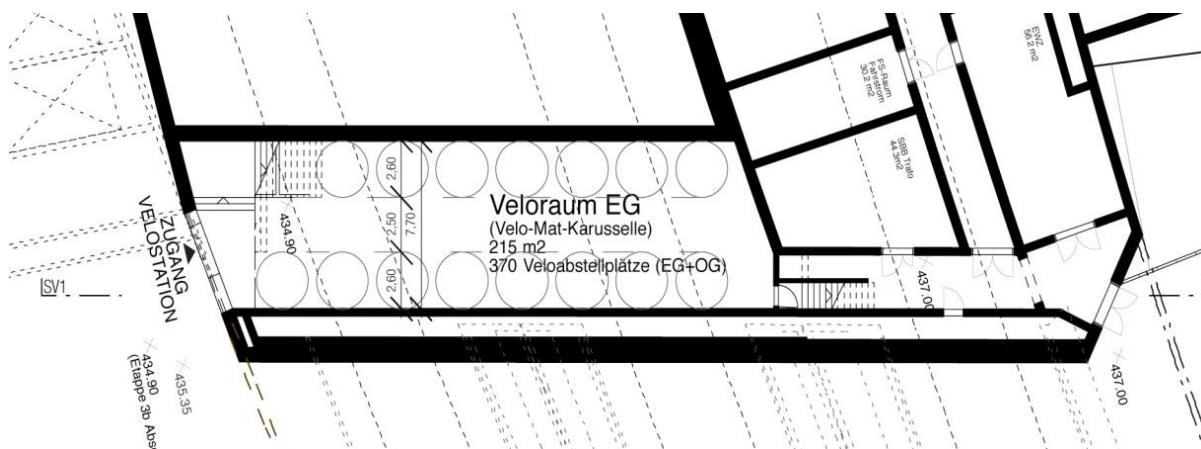
Übersichtsplan:



Längsschnitt:



Grundriss:



Bauausführung

Der Bau der geplanten Veloabstellanlage beim Bahnhofzugang Andreasstrasse, unter den Gleisen 3 bis 6, ist nur gleichzeitig mit dem Neubau der Brücke Gleise 3 bis 6 möglich. Die SBB sind im Rahmen der städtischen Vorgaben bezüglich Leistung, Qualität, Kosten und Termine Bauherrin. Die Stadt hat die Rolle der Bestellerin. Diese Zusammenarbeit wird mit einem Vertrag zwischen der Stadt und den SBB geregelt. Der Baubeginn ist im August 2013 geplant. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2015.

Projektgenehmigung

Die unterirdische Veloabstellanlage wird dem Bundesamt für Verkehr voraussichtlich Anfang 2012, im Rahmen der dritten Etappe für die Quartieranbindung Ost zum Bahnhof Oerlikon, zur Genehmigung nach Eisenbahngesetz eingereicht.

Kosten

Die Veloabstellanlage bildet mit der Brücke Schaffhauserstrasse einen einheitlichen Baukörper und kann nicht als Einzelobjekt von den übrigen Bauten getrennt werden. Daher wird für die Veloabstellanlage dieselbe Lohn- und Preisbasis wie für den Brückenneubau verwendet. Die auf der Lohn- und Preisbasis vom 1. April 2009 errechneten Kosten für eine unterirdische Veloabstellanlage beim Bahnhofzugang Andreasstrasse belaufen sich auf Fr. 2 600 000.– und setzen sich wie folgt zusammen:

	Fr.
Rohbau (inkl. Projektierung und Bauleitung)	1 630 000
Innenausbau (inkl. Projektierung und Bauleitung)	520 000
Unvorhergesehenes 10 %	215 000

MwSt/Rundung 8 %	174 000
Verwaltungskosten 7,5 %	161 000
Zwischensumme	2 700 000
Abzug Anteil Veloabstellplätze im Objektkredit vom 28. November 2010	-100 000
Total	2 600 000

Folgekosten

	Fr.
Kapitalkosten:	260 000.–
Betriebliche Folgekosten:	39 000.–

Die Veloabstellanlage stellt eine Erweiterung des am 28. November 2010 von der Gemeinde bewilligten Projekts Quartieranbindung Ost zum Bahnhof Oerlikon dar. Da diese Projekterweiterung nicht von untergeordneter Natur ist und sich die Kosten dafür auf 2,6 Mio. Franken belaufen, ist sie vom Gemeinderat zu bewilligen. Die Kosten von 2,6 Mio. Franken können aus der im Projekt Quartieranbindung Ost zum Bahnhof Oerlikon enthaltenen Projektreserven gedeckt werden. Der Objektkredit für das Projekt Quartieranbindung Ost zum Bahnhof Oerlikon muss deshalb nicht erhöht werden.

Budgetnachweis

Die Ausgaben sind im Budget 2011 enthalten und im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) für die Jahre 2012 bis 2015 vorgemerkt.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

1. Die Erweiterung des Projekts Quartieranbindung Ost zum Bahnhof Oerlikon um eine Veloabstellanlage (Kosten: 2,6 Mio. Franken) wird bewilligt.
2. Es wird davon Vormerk genommen, dass der mit Volksabstimmung vom 28. November 2010 bewilligte Objektkredit von 110 Mio. Franken für das Projekt Quartieranbindung Ost zum Bahnhof Oerlikon nicht erhöht werden muss.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrates
die Stadtpräsidentin
Corine Mauch
der Stadtschreiber
Ralph Kühne